

Frühlingslied

Gedicht von L.H.Chr.Hölty

Franz Schubert (D398)

Heiter

Die Luft ist blau, das Thal ist grün, die klei - nen mai - en -
Drum kom - me, wem der Mai ge - fällt, und schau - e froh die

5
glo - cken blühn, und Schlüs - sel - blu - men drun - ter;
schö - ne Welt und Got - tes Va - ter - gü - te,

9
der Wie - sen-grund ist schon so bunt, und malt sich täg - lich
die sol - che Pracht her - vor - ge-bracht, den Baum und sei - ne

13
bun - ter, und malt sich täg - lich bun - ter.
Blü - the, den baum und sei - ne Blü - the.